



Dennis Harms – hier im Spiel gegen Blau-Weiß Filsum – ist einer der acht Spieler, die dem Verein nach der Trennung von Trainer Andy Ysker, den Rücken gekehrt haben.

BILD: HINRICH WILKEN

Acht Spieler verlassen den TuS Rot-Weiß Emden sofort

FUßBALL Neu-Trainer Markus Tebben will das Problem intern auffangen

VON PATRICK VAN HOVE

EMDEN – Eigentlich ist es logisch: Nach dem Sturm werden erst die Schäden offensichtlich, die er hinterlassen hat. Ähnlich ist es derzeit beim TuS Rot-Weiß Emden. Nach der Trennung von Ex-Coach **Andy Ysker** haben gleich acht Spieler mit sofortiger Wirkung die Mannschaft und den Verein verlassen. Aber wie geht es nun weiter für die Fußballer vom Conrebersweg?

Andere Vereine wurden beim Abgang der Spieler durchaus hellhörig

Markus Tebben, 1. Vorsitzender des Vereins und neuer Trainer der Ostfrieslandklasse-Mannschaft, will das gesamte Problem Vereinsintern auffangen: „Sofern es möglich ist, wäre die Unterstützung von



Beim TuS steht ein Neuanfang bevor.

BILD: ARCHIV

Seiten des BSV Kickers natürlich schon gut. Auch unsere 2. Herren und die Jugend werden wir versuchen mit ins Boot zu holen.“ Heißt: Für die Mannschaft verändert sich nicht viel, außer des Gesichts. Insgesamt acht Spieler verlassen das Team. Darunter auch mehrere Stammspieler.

Die Nachricht vom Weggang der Akteure blieb natürlich auch den weiteren Vereinen in Emden und umzu nicht verborgen. Gerade Spie-

ler wie **Dennis Harms** oder **Andreas Handschuh**, die durchaus auch höher spielen können, stehen auf den Zetteln einiger Team-Manager.

Die nächste Chance für Verstärkungen von außerhalb erhält Tebben übrigens erst in rund zweieinhalb Monaten. Denn dann steht für die ostfriesischen Fußballer die Winterpause in den Startlöchern. Ob sich dann aber was ändern wird, ist unklar.

Vielleicht könnte dann

noch der eine oder andere Spieler kurzfristig zur Mannschaft dazustoßen. Der eigentliche Plan sei aber, die Saison erst einmal möglichst erfolgreich zu Ende zu bringen, sich dann in der neuen Saison Kadertechnisch neu aufzustellen.

BSV befindet sich in einer wichtigen Phase

Inwieweit auch die Zusammenarbeit mit Kickers vertieft werden kann, ist ebenfalls offen: „Wir wissen, dass die Oberliga-Mannschaft in einer sehr wichtigen Phase ist“, so Tebben. Viele Spiele in kurzer Zeit lassen nicht viel Spielraum für Experimente oder Risiko zu, durch zusätzliche Belastung – auch nicht nach einer Verletzung. „Aber da haben wir vollstes Verständnis für. Die erste Mannschaft geht eben vor“, so Tebben weiter.